

wi
wirtschaft



Thomas E. Copeland
J. Fred Weston
Kuldeep Shastri

Finanzierungstheorie und Unternehmenspolitik

Konzepte der kapitalmarktorientierten
Unternehmensfinanzierung

4., aktualisierte Auflage

Finanzierungstheorie und Unternehmenspolitik

Finanzierungstheorie und Unternehmenspolitik

Inhaltsverzeichnis

Finanzierungstheorie und Unternehmenspolitik - 4. akt.

Auflage

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis

Dankesworte

Vorwort

Teil I - Finanzierungstheorie

1 Einleitung: Kapitalmärkte, Konsum und Investition

1.1 Einleitung

1.2 Konsum und Investition ohne Kapitalmärkte

1.3 Konsum und Investition mit Kapitalmärkten

1.4 Marktplätze und Transaktionskosten

1.5 Transaktionskosten und das Versagen der Separation

2 Investitionsentscheidungen unter Sicherheit

2.1 Einleitung

2.2 Fisher-Separation: Die Trennung individueller Nutzenpräferenzen von der Investitionsentscheidung

2.3 Das Agency-Problem

2.4 Die Maximierung des Vermögens der Anteilseigner

2.4.1 Dividenden versus Kursgewinne

2.4.2 Die ökonomische Definition von Gewinn

2.5 Budgetierungstechniken

2.5.1 Die Amortisationsmethode

2.5.2 Die Methode der rechnerischen Rendite

2.5.3 Die Kapitalwertmethode

Inhaltsverzeichnis

2.5.4 Der interne Zinsfuß

2.6 Vergleich zwischen Kapitalwert und internem Zinsfuß

2.6.1 Die Annahme der identischen Wiederveranlagung

2.6.2 Das Prinzip der Wertadditivität

2.6.3 Mehrdeutige Renditen

2.6.4 Zusammenfassung des Vergleichs von internem Zinsfuß und Kapitalwert

2.7 Cashflows für Budgetierungszwecke

2.8 Lockerung der restriktiven Annahmen

3 Entscheidungstheorie: Nutzentheorie bei Unsicherheit

3.1 Fünf Axiome der Entscheidung bei Unsicherheit

3.2 Die Entwicklung von Nutzenfunktionen

3.3 Erstellung einer Definition für Risikoaversion

3.4 Vergleich der Risikoaversion bei kleinen und großen Risiken

3.5 Stochastische Dominanz

3.6 Erwartungswert und Varianz als Entscheidungskriterium

3.7 Ein Erwartungswertvarianz-Paradoxon

3.8 Aktuelle Betrachtungen und empirische Evidenz

4 Die State Preference-Theorie

4.1 Unsicherheit und Umweltzustände

4.2 Reine Wertpapiere

4.3 Vollständige Kapitalmärkte

4.4 Die Herleitung von Preisen Reiner Wertpapiere

4.5 Die Bedingung der Arbitragefreiheit

4.6 Ökonomische Einflüsse auf Wertpapierpreise

4.7 Optimale Portefeuillewahl

4.8 Die effiziente Menge bei zwei riskanten Vermögenspositionen
(und keinem risikolosen Gut)

4.9 Unternehmensbewertung, Fisher-Separation und optimale
Investitionsentscheidungen

Anhang A zu Kapitel 4

Die Konstruktion eines Portefeuilles aus Reinen Wertpapieren

Anhang B zu Kapitel 4

Inhaltsverzeichnis

Die Verwendung von Preisen zustandsabhängiger Ansprüche in der
Investitionsrechnung

5 Die Erwartungswertvarianz-Portefeuilletheorie

5.1 Die Rendite-Risiko-Messung einzelner Vermögenspositionen

5.1.1 Lagemaße

5.1.2 Streuungsmaße

5.2 Die Messung von Risiko und Ertrag von Portefeuilles

5.2.1 Die Normalverteilung

5.2.2 Die Berechnung des Erwartungswerts und der Varianz im 2-Wertpapier-Fall

5.2.3 Der Korrelationskoeffizient

5.2.4 Das Minimumvarianz-Portefeuille

5.2.5 Perfekt korrelierte Vermögenswerte

5.2.6 Die Menge der Anlagemöglichkeiten mit minimaler Varianz

5.3 Die effiziente Menge bei zwei riskanten Vermögenspositionen (und keiner risikofreien Veranlagung)

5.4 Die effiziente Menge mit einem riskanten und einem risikofreien Wertpapier

5.5 Die optimale Portefeuilleentscheidung im Mehr-Wertpapier-Fall

5.5.1 Portefeuilleerwartungswert, Varianz und Kovarianz bei N riskanten
Vermögenswerten

5.5.2 Eine Anwendung: Cross Hedging mit Futures-Kontrakten

5.5.3 Die Anlagemöglichkeiten bei N riskanten Vermögenswerten

5.5.4 Die effiziente Menge mit N risikobehafteten und einem risikolosen
Vermögenswert

5.5.5 Eine Beschreibung des Gleichgewichts

5.6 Portefeuille-Diversifikation und Risiko von Einzeltiteln

6 Marktgleichgewicht: CAPM und APT

6.1 Einleitung

6.2 Die Effizienz des Marktportefeuilles

6.3 Ableitung des CAPM

6.4 Eigenschaften des CAPM

6.5 Verwendung des CAPM für die Bewertung: Einperiodige Modelle unter Unsicherheit

6.6 Anwendungen des CAPM in der Unternehmenspolitik

Inhaltsverzeichnis

6.7 Erweiterungen des CAPM

- 6.7.1 Kein risikoloses Wertpapier
- 6.7.2 Die Existenz nicht marktfähiger Vermögensgegenstände
- 6.7.3 Das Modell in stetiger Zeit
- 6.7.4 Die Existenz heterogener Erwartungen und Steuern

6.8 Empirische Tests des CAPM

6.9 Die Marktrisikoprämie

6.10 Die empirische Marktklinie

6.11 Das Problem der Performancemessung: Rolls Kritik

6.12 Die Arbitragepreistheorie

- 6.12.1 Die Theorie
- 6.12.2 Ein Zahlenbeispiel

6.13 Empirische Tests der Arbitragepreistheorie

7 Die Bewertung bedingter Ansprüche: Theorie und Empirie der Optionsbewertung

7.1 Einleitung

7.2 Preisdeterminanten Europäischer Optionen

7.3 Kombinationen von Optionen: Eine graphische Darstellung

7.4 Eigenkapital als eine Kaufoption

7.5 Put-Call-Parität

7.6 Einige Dominanztheoreme, die den Wert einer Kaufoption begrenzen

7.7 Herleitung der Optionspreisformel: Der binomiale Ansatz

- 7.7.1 Das Binomialmodell für die Bewertung von Kaufoptionen auf eine Aktie
- 7.7.2 Ein binomiales Modell für die Bewertung von Kaufoptionen auf Anleihen
- 7.7.3 Exkurs zur Binomialverteilung
- 7.7.4 Das vollständige binomiale Modell für die Bewertung von Kaufoptionen auf Aktien
- 7.7.5 Das Black-Scholes-Optionsbewertungsmodell: Erweiterung des binomialen Modells auf stetige Zeit

7.8 Bewertung einer Kaufoption auf eine Aktie ohne Dividenden

- 7.8.1 Ein Beispiel mit künstlichen Daten
- 7.8.2 Ein Beispiel mit realen Daten
- 7.8.3 Die Bildung von Hedgeportefeuilles

Inhaltsverzeichnis

7.8.4 Intuitive Erklärung von $N\{d_1\}$ und $N\{d_2\}$

7.9 Bewertung Amerikanischer Verkaufsoptionen

7.10 Erweiterungen des Optionsbewertungsmodells

7.10.1 Änderungen der Verteilungsannahmen

7.10.2 Optionsbewertung und besondere Gegebenheiten

7.11 Empirische Ergebnisse für das Optionsbewertungsmodell

Anhang zu Kapitel 7

Zwei alternative Herleitungen des Black-Scholes- Optionsbewertungsmodells

8 Die Zinsstruktur, Forwardkontrakte und Futures

8.1 Die Zinsstrukturkurve

8.1.1 Die Rendite bis Fälligkeit

8.1.2 Forward Rates, Future Rates und unverzerrte Erwartungen

8.1.3 Zinsstruktur und Liquiditätsprämie

8.1.4 Die Marktsegmentierungshypothese

8.1.5 Implikationen für die Investitionsrechnung

8.2 Zinsstrukturmodelle

8.2.1 Gleichgewichtsmodelle der Renditestrukturkurve

8.2.2 Arbitragefreie Modelle der Renditekurve

8.3 Forward- und Futures-Kontrakte

8.3.1 Definitionen

8.3.2 Standardisierung

8.3.3 Clearing, Volumen und Open Interest

8.3.4 Margins

8.3.5 Preislimits

8.3.6 Besteuerung von Futures-Kontrakten

8.4 Die Theorie der Futuresmärkte und Futures- Kontraktbewertung

8.4.1 Weshalb existieren Futuresmärkte?

8.4.2 Das Verhalten der Zeitreihe der Futurespreise

8.4.3 Bewertung von Finanz-Futures-Kontrakten

8.4.4 Bewertung von Rohstoff-Futures

8.5 Empirische Ergebnisse

8.6 Synthetische Futures und Optionen auf Futures

8.6.1 Synthetische Futures

Inhaltsverzeichnis

8.6.2 Optionen auf Futures

9 Mehrperiodige Investitionsrechnung unter Unsicherheit:

Realoptionen

9.1 Einleitung

9.2 Vergleich der Kapitalwertmethode mit Entscheidungsbäumen und Realoptionen

9.2.1 Das Erkennen von Realoptionen

9.2.2 Unterschiede zwischen Kapitalwert, Entscheidungsbäumen und Realoptionen

9.2.3 Risikoneutrale Wahrscheinlichkeiten

9.3 Drei Schlüsselannahmen für die Bewertung von Realoptionen

9.4 Die Bewertung von Realoptionen auf Vermögenswerte mit Dividendenzahlungen

9.5 Arten von Realoptionen

9.6 Bewertung von Kombinationen einfacher Realoptionen

9.7 Bewertung von Compound Options

9.7.1 Simultane Compound Options

9.7.2 Sequenzielle Compound Options

9.8 Umstiegsoptionen

9.9 Ein Beispiel für die Untersuchung eines Investitionsprogramms

9.10 Empirische Ergebnisse

10 Zur Theorie informationseffizienter Kapitalmärkte

10.1 Definition von Kapitalmarkteffizienz

10.2 Eine formale Definition des Werts von Information

10.3 Der Zusammenhang zwischen dem Wert von Information und effizienten Kapitalmärkten

10.4 Rationale Erwartungen und Markteffizienz

10.5 Markteffizienz bei kostenpflichtiger Information

10.6 Risikoadjustierte statistische Tests

10.7 Die gemeinsame Hypothese der Markteffizienz und des CAPM

11 Empirische Befunde zur Theorie informationseffizienter Kapitalmärkte

Inhaltsverzeichnis

- 11.1 Empirische Modelle zur Analyse von Residuen
- 11.2 Relevante Information (Erträge versus Cashflows)
- 11.3 Anpassungsgeschwindigkeit
 - 11.3.1 Quartalsgewinne und Dividenden
 - 11.3.2 Blockhandel
- 11.4 Ablehnung von Effizienz der starken Form
- 11.5 Häufige Fehler empirischer Studien
- 11.6 Anomalien der mittelstarken Form: Langfristige Perspektive
 - 11.6.1 Neuemissionen (IPOs)
 - 11.6.2 Aktiensplits
 - 11.6.3 Die Value Line Investor Survey
 - 11.6.4 Selbstplatzierung und Aktienrückkäufe
- 11.7 Anomalien der mittelstarken Form: Kurzfristige Perspektive
 - 11.7.1 Investmentfonds
 - 11.7.2 Dual-Purpose-Fonds
 - 11.7.3 Timingstrategien
 - 11.7.4 Über- oder unterreagierende Aktien
- 11.8 Querschnittsprobleme
 - 11.8.1 Wochentagseffekt
 - 11.8.2 Jahresend-Effekt

12 Informationsasymmetrie und die Prinzipal-Agent-Problematik

- 12.1 Informationsasymmetrie
 - 12.1.1 Kosten verursachendes Signalisieren
 - 12.1.2 Kostenlose Signale (Cheap Talk)
- 12.2 Zusammenfassung der Signalisierungstheorie
- 12.3 Die Agency-Theorie
 - 12.3.1 Der optimale Entlohnungsvertrag, wenn die Aktionen des Agenten beobachtbar sind
 - 12.3.2 Die Auswirkungen von Informationsasymmetrie zwischen Agent und Prinzipal
- 12.4 Agency-Theorie und Finanzierung
 - 12.4.1 Konflikte zwischen Managern und Anteilseignern
 - 12.4.2 Konflikte zwischen den Fremd- und Eigenkapitalgebern eines Unternehmens

Inhaltsverzeichnis

Teil II - Unternehmenspolitik

13 Die Rolle des Finanzvorstands, Erfolgsmessung und Anreizgestaltung

13.1 Die Rolle des Finanzvorstands

13.2 Erfolgsmessung

13.2.1 Ertragsbasierte Erfolgsmaße

13.2.2 Renditebasierte Erfolgsmaße

13.2.3 Ökonomische Erfolgsmessung

13.2.4 Erfolgsmessung unter Berücksichtigung von Erwartungen

13.2.5 Erfolgsmaße auf Basis der DCF-Bewertung

13.2.6 Erfolgsmaße basierend auf Realoptionen

13.3 Anreizgestaltung

13.3.1 Wieso Maximierung des Vermögens der Anteilseigner?

13.3.2 Verknüpfung von Leistung und Entlohnung

13.3.3 Der Einsatz von Aktienoptionen

13.4 Die Gesamtentlohnung des CEO

13.5 Setzen von herausfordernden Zielen

13.6 Anreizgestaltung im mehrperiodigen Kontext

13.7 Anreizgestaltung für verschiedene Führungsebenen

13.8 Die Frage der relativen Performance: Wer ist verantwortlich?

14 Unternehmensbewertung und Besteuerung

14.1 Formelbasierter Unternehmensbewertungsansatz

14.1.1 Die Bewertung rein eigenfinanzierter Unternehmen mit Wachstum

14.1.2 Warum die Maximierung des Wachstums des Gewinns pro Aktie kein zweckmäßiges Ziel ist

14.1.3 Der Wert eines rein eigenfinanzierten Unternehmens bei konstanter, ewiger Wachstumsrate

14.1.4 Zeitlich begrenztes überdurchschnittliches Wachstumsmodell für ein rein eigenfinanziertes Unternehmen

14.1.5 Endliches überdurchschnittliches Wachstumsmodell für ein Unternehmen mit Fremdkapital und Steuern

14.2 Der Kalkulationstabellenansatz der Unternehmensbewertung

14.2.1 Der Entity-Ansatz

Inhaltsverzeichnis

- 14.2.2 Komponenten der betrieblichen freien Cashflows
- 14.2.3 Nicht-betrieblicher Cashflow
- 14.2.4 Komponenten der Finanzströme
- 14.2.5 Besondere Buchungsposten
- 14.2.6 Die Gleichwertigkeit von ökonomischem Gewinn und DCF-Ansätzen
- 14.2.7 Ein Beispiels für DCF: Coca-Cola Enterprises
- 14.2.8 Schätzung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten
- 14.2.9 Schätzung des fortlaufenden Werts
- 14.2.10 Mehr zur Gleichwertigkeit von DCF- und ökonomischen Gewinn-Ansätzen
- 14.2.11 Schwierige Aspekte
- 14.2.12 Empirische Ergebnisse zur Verlässlichkeit von DCF
- 14.3 Betriebliche Steuerpolitik und Unternehmenswert
 - 14.3.1 Die Unternehmensbesteuerung in den USA
 - 14.3.2 Zu Entlohnungsgestaltung und Unternehmenssteuern
 - 14.3.3 Steuerplanung für Unternehmenstransaktionen
 - 14.3.4 Multinationale Besteuerung
- 15 Zur Optimierung der Kapitalstruktur: Empirie und Theorie
 - 15.1 Der Unternehmenswert, wenn nur Unternehmenssteuern existieren
 - 15.1.1 Der Wert des fremdfinanzierten Unternehmens
 - 15.1.2 Die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten
 - 15.1.3 Zwei Definitionen von Marktwertgewichtungen
 - 15.1.4 Die Eigenkapitalkosten
 - 15.1.5 Graphische Darstellung der Kapitalkosten
 - 15.2 Der Unternehmenswert in einer Welt mit privaten und Unternehmenssteuern
 - 15.2.1 Identischer effektiver Unternehmenssteuersatz
 - 15.2.2 Unternehmen mit unterschiedlichen effektiven Grenzsteuersätzen
 - 15.3 Berücksichtigung von Risiko: Eine Synthese des Modigliani-Miller-Modells und des CAPM
 - 15.3.1 Kapitalkosten und systematisches Risiko
 - 15.3.2 Ein einfaches Beispiel
 - 15.3.3 Kapitalkosten für Projekte mit abweichendem Risiko
 - 15.4 Kapitalkosten mit risikantem Fremdkapital
 - 15.4.1 Der Effekt von riskantem Fremdkapital bei Nicht-Existenz von

Inhaltsverzeichnis

Konkurskosten

15.4.2 Die Kosten von riskantem Fremdkapital - unter Verwendung des
Optionspreismodells

15.4.3 Die Separierbarkeit von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen

15.5 Ein Modell mit Betriebsunterbrechungen und steuerlich
abzugsfähigen Zinsen

15.6 Kosten der Betriebsunterbrechung: Empirische Ergebnisse

15.7 Agency-Kosten: Eine weitere Gleichgewichtstheorie zur optimalen
Kapitalstruktur

15.8 Ungleichgewichtseffekte

15.8.1 Signaling

15.8.2 Die Pecking-Order-Theorie

15.8.3 Entgangene Investitionsgelegenheiten

15.9 Empirische Ergebnisse zur Kapitalstruktur

15.9.1 Querschnittstudien

15.9.2 Nachweis basierend auf Tauschangeboten und Swaps

15.9.3 Zeitreihenstudien: Ankündigungseffekte

15.10 Wie wendet ein Praktiker die Theorie der optimalen Kapitalstruktur an?

15.11 Die Laufzeitstruktur von Fremdkapital

15.12 Der Effekt von anderen Finanzinstrumenten auf die
Kapitalkosten

15.12.1 Optionsscheine

15.12.2 Wandelschuldverschreibungen

15.12.3 Kündigungsklauseln

15.12.4 Vorzugsaktien

15.12.5 Vereinbarte Kreditrahmen

Anhang zu Kapitel 15

Duration und optimale Fälligkeitsstruktur der Bilanz

16 Dividendenpolitik: Theorie und empirische Ergebnisse

16.1 Die Irrelevanz der Dividendenpolitik in einer Welt ohne Steuern

16.1.1 Ein rekursives Bewertungsschema

16.1.2 Quellen und Verwendungszwecke von Kapital

16.1.3 Bewertung und die Irrelevanz von Dividendenzahlungen

16.1.4 Die wechselseitige Unabhängigkeit von Investitionen und

Inhaltsverzeichnis

Dividendenausschüttungen

16.1.5 Der Trugschluss vom Spatz in der Hand

16.2 Dividendenpolitik in einer Welt mit Personen- und Unternehmenssteuern

16.3 Zu einer Theorie der optimalen Dividendenpolitik

16.3.1 Eine Theorie auf Basis von Steuern und Investitionsmöglichkeiten

16.3.2 Theorien auf Basis des Informationsgehalts von Dividendenausschüttungen

16.3.3 Agency-Kosten, externe Finanzierung und optimale Dividendenausschüttung

16.4 Verhaltensbasierte Modelle der Dividendenpolitik

16.5 Klienteleffekte und Effekte am ex Dividende-Datum

16.5.1 Der Dividendenklienteleffekt

16.5.2 Fremdkapitalklienteleffekte

16.6 Effekte einer Dividendenankündigung: Die Signaling-Hypothese

16.7 Der Zusammenhang zwischen Dividenden und Wert

16.8 Rückkäufe von Eigenkapital des Unternehmens

16.9 Andere Fragen der Dividendenpolitik

16.9.1 Dividenden- und Aktienrückkäufe aus Sicht der Anleiheinhaber

16.9.2 Aktiendividenden und Aktienrückkäufe

17 Anwendungsbezogene Problemstellungen der betrieblichen Finanzierung

17.1 Einleitung

17.2 Leasing

17.2.1 Die rechtliche und bilanzielle Behandlung von Leasingverhältnissen

17.2.2 Die Leasing-Theorie

17.2.3 Empirische Tests zum Leasing

17.2.4 Zusammenfassung des Leasing

17.3 Zinsswaps

17.4 Risikomanagement

17.4.1 Grundprinzipien des Chancen-Risiko-Managements

17.4.2 Hedging beeinflusst das gesamte Unternehmen

17.4.3 Es gibt viele Arten der Absicherung

17.4.4 Wertmaximierung statt Risikominimierung

17.4.5 Empirische Ergebnisse

Inhaltsverzeichnis

17.5 Das Management von Pensionsfonds

- 17.5.1 Überblick: Historische Daten und Jahresabschlüsse
- 17.5.2 Pensionsfonds-Regulierung: ERISA, FASB und das IRS
- 17.5.3 Unternehmerische Entscheidungen zu Pensionsplänen
- 17.5.4 Zusammenfassung des Managements von Pensionsfonds

17.6 Leveraged Buy-Outs und Management Buy-Outs

- 17.6.1 Die Vorgehensweise zur Privatisierung
- 17.6.2 Gewinne durch Privatisierung und LBOs
- 17.6.3 Empirische Resultate zum Ankündigungseffekt

18 Übernahmen, Entflechtungen, Restrukturierung und Corporate Governance

18.1 Fusionsaktivitäten

18.2 Alternative Wachstumsstrategien

18.3 M&As als Anpassungsprozess

18.4 Fusionstheorien, Implikationen und empirische Ergebnisse

- 18.4.1 Effizienzsteigerungen (Restrukturierung)
- 18.4.2 Operative Synergien
- 18.4.3 Finanzielle Synergie
- 18.4.4 Information
- 18.4.5 Hybris und der Fluch des Siegers
- 18.4.6 Agency-Probleme
- 18.4.7 Umverteilung

18.5 Potenzielle Synergiequellen bei konglomeraten Fusionen

- 18.5.1 Rein finanzierungstheoretische Erklärungen konglomerater Unternehmen
- 18.5.2 Shastris Erweiterung der Analyse der Effekte von Fusionen auf den Wert von Unternehmenswertpapieren
- 18.5.3 Tests der Performance konglomerater Unternehmen
- 18.5.4 Der Diversifikationsabschlag

18.6 Die Performance von M&As

- 18.6.1 Studien über Ereignisrenditen
- 18.6.2 Längerfristige Performancestudien
- 18.6.3 Schlechte Bieter werden zu guten Zielunternehmen
- 18.6.4 Effizienzdruck

18.7 Joint Ventures

Inhaltsverzeichnis

18.7.1 Die Anwendung von Joint Ventures

18.7.2 Ereignisrenditen von Joint Ventures

18.8 Allianzen und Partnerschaften

18.8.1 Ereignisrenditen von Allianzen

18.9 Die Ausgliederung von Vermögen zur Schaffung von Wert

18.9.1 Entflechtungen

18.9.2 Equity Carve-Outs und Spin-Offs

18.9.3 Geschäftsbereichsaktien

18.9.4 Split-Ups

18.9.5 Die Wahl von Restrukturierungsmethoden

18.10 Veränderungen der Eigentumsverhältnisse

18.10.1 Leveraged Buy-Outs

18.10.2 Fremdfinanzierte Rekapitalisierungen

18.10.3 Zweiklassen-Rekapitalisierung

18.11 Abwehrmaßnahmen gegen Fusionen

18.12 Bilanzielle Aspekte

18.12.1 Rechnungslegung der Interessenzusammenführung

18.12.2 Erwerbsmethode

18.12.3 Gewinnverwässerung

18.13 Corporate Governance

18.14 Unternehmensführung in Deutschland und Japan

19 Internationales Finanzmanagement

19.1 Volatilität von Wechselkursen

19.2 Internationale Finanzsysteme

19.2.1 Die wirtschaftliche Basis internationaler Geschäfte

19.2.2 Der Goldstandard und flexible Wechselkurse

19.2.3 Der Anpassungsprozess bei flexiblen Wechselkursen

19.2.4 Hin zu einer koordinierten Intervention

19.2.5 Die Geschichte des Euro

19.3 Die Analyse internationaler Transaktionen

19.4 Die internationalen Paritätsbeziehungen

19.4.1 Kaufkraftparität (PPP)

19.4.2 Zinssatzparität (IRP)

Inhaltsverzeichnis

- 19.4.3 Die Fisher-Gleichung (FR)
- 19.4.4 Der Internationale Fisher-Effekt (IFE)
- 19.4.5 Erwartungstreuer Terminkurs (FRU)
- 19.4.6 Paritätsbeziehungen

19.5 Empirische Resultate und Wechselkursprognosen

19.6 Management von Wechselkursrisiken

- 19.6.1 Empirische Studien zur Wechselkurs-Exposure
- 19.6.2 Erwartete Exposure der Netto-Geldvermögensposition
- 19.6.3 Zinsswaps (im internationalen Rahmen)
- 19.6.4 Währungsswaps
- 19.6.5 Devisenumrechnung

19.7 Internationale Asset Pricing-Modelle

- 19.7.1 Das ICAPM
- 19.7.2 Die Verwendung von Konsumopportunitätsmengen
- 19.7.3 Schwierigkeiten der Überprüfung des IAPM

19.8 Kapitalkosten und Währungsrisiko

- 19.8.1 Die Kosten von Fremdkapitalbeziehungen
- 19.8.2 Eigen- und Gesamtkapitalkosten
- 19.8.3 Alternative Formulierungen der Eigenkapitalkosten bei Auslandsbewertungen

20 Ungelöste Problemstellungen, unerforschte Gebiete und die Zukunft der Finanzierung

20.1 Unternehmensfinanzierung

- 20.1.1 Flexibilität, Investitionsentscheidungen und Kapitalstruktur
- 20.1.2 Dividendenpolitik
- 20.1.3 Die Rolle von Verträgen
- 20.1.4 Dynamische Finanzierung

20.2 Risikomanagement

20.3 Finanzierung aus Sicht des Managements

20.4 Bewertung von Realoptionen

20.5 Bewertung: Expertensysteme und neuronale Netzwerke

20.6 Regulierung

20.7 Empirische Studien

Inhaltsverzeichnis

20.7.1 Erklärung der Residuen

20.7.2 Neue untersuchbare Datenmengen

20.8 Wertpapiermärkte und die Markt-Mikrostruktur

20.9 Der Querschnitt der Renditen

20.9.1 Das Drei-Faktoren-Modell von Fama und French

20.9.2 Internationale Finanzierung

20.9.3 Zukunftsorientierte Faktoren

20.10 Entscheidungsfindung durch Individuen

20.10.1 Behavioral Finance

20.10.2 Anreizgestaltung

20.11 Experimentelle Wirtschaftswissenschaft

Anhang

A Diskontierung

A.1 Einleitung

A.2 Der Zeitwert von Geld: Diskrete Verzinsung

A.2.1 Kumulierte Summe zukünftiger Beträge

A.2.2 Zukünftige Beträge und deren Barwert

A.2.3 Zahlung in konstanten Annuitäten

A.2.4 Endwert einer Annuitätenreihe

A.2.5 Berechnung einer Reihe ungleicher Ein- oder Auszahlungen

A.2.6 Annuitäten mit wachsenden Zahlungen

A.2.7 Unterjährige Zinsabrechnung

A.3 Der Zeitwert von Geld: Kontinuierliche Verzinsung

A.3.1 End- und Barwerte

A.3.2 Kontinuierliche Annuitätenzahlungen

A.3.3 Annuitäten mit wachsenden Zahlungen

B Matrixalgebra

B.1 Matrizen und Vektoren

B.2 Matrixoperationen

B.3 Lineare Gleichungssysteme in Matrix-Form

B.4 Spezielle Matrizen

B.5 Definition der Matrixinversion

B.6 Matrixtransponierung

Inhaltsverzeichnis

B.7 Determinanten

B.8 Die Invertierung einer quadratischen Matrix

B.9 Lösung linearer Gleichungssysteme

B.10 Die Cramersche Regel

B.11 Anwendungen

B.11.1 Minimumvarianz-Portefeuille

B.11.2 Lineare Regression

C Einführung in die multiple Regression

C.1 Die Methode der kleinsten Quadrate, Lineare Schätzung

C.2 Verzerrung und Effizienz

C.2.1 Das Kriterium der mittleren Fehlerquadrate

C.2.2 Quellen von Verzerrungen

C.2.3 Effizienzverlust

D Analysis und Optimierung

D.1 Funktionen

D.1.1 Umkehrfunktionen

D.1.2 Lineare Funktionen

D.1.3 Exponentialfunktionen

D.1.4 Logarithmische Funktionen

D.2 Differentialrechnung

D.2.1 Der Limes

D.2.2 Ableitungen

D.2.3 Differenzierungsregeln

D.2.4 Die Kettenregel

D.2.5 Ableitungen höherer Ordnung

D.2.6 Differentiale

D.2.7 Partielle Differenzierung

D.3 Optimierung

D.3.1 Optimierung unter Nebenbedingungen

D.3.2 Die Bedeutung von λ

D.4 Taylorsche und MacLaurinsche Reihen

D.5 Integralrechnung

D.5.1 Unbestimmte Integrale

Inhaltsverzeichnis

D.5.2 Integrationsregeln

D.5.3 Bestimmte Integrale

D.5.4 Anwendungen

D.5.5 Uneigentliche Integrale

E Stochastische Analysis

E.1 Stochastische Differentialgleichungen

E.2 Das Itô-Integral

E.3 Das Lemma von Itô

Zu den Autoren

Register

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

Inhaltsverzeichnis

T

U

V

W

Y

Z

Copyright

Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als **persönliche Einzelplatz-Lizenz** zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschließlich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs und
- der Veröffentlichung

bedarf der **schriftlichen Genehmigung** des Verlags. Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwort- und DRM-Schutzes ausdrücklich untersagt!

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: **info@pearson.de**

Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten oder ein Zugangscode zu einer eLearning Plattform bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.** Zugangscodes können Sie darüberhinaus auf unserer Website käuflich erwerben.

Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website herunterladen:

<https://www.pearson-studium.de>